

# Stephan Ihm

## Projekt-Untertitel

## Konzept

### Forschungsfrage:

**Wie kann man die Studierenden und Besucher am besten über relevante Themen der Fakultät Design informieren. Welche Ansätze kann man dabei im Vergleich zum herkömmlichen digitalem schwarzen Brett verfolgen.**

Der Berg an Informationen ist groß, die Schrift ist sehr klein und die persönlich relevanten Themen sind dann auch nur für einen kurzen Moment zu sehen. Das digitale schwarze Brett begleitet die meisten seit der Schulzeit und hält kurz und knapp relevante Informationen im Überblick. Oft ist es dabei der Fall, dass die Inhalte nicht auf die Bedürftigkeit der Studenten angepasst sind. Gerade bei vielen Studenten, betreffen viele Informationen nur einen bestimmten Teil. Für die Fakultät Design kann man sich daher überlegen, welche Inhalte überhaupt von Interesse sind und wie man sie am besten visuell und verwaltbar aufbereitet.

Ergänzend zum Blog, sind in angefügter PDF die Gedankengänge und Abläufe noch einmal konkret aufgeführt.



## Prototyp(en)

Nur technische Ansätze, um zu sehen was möglich ist und einen Ansatz zu finden.

## Quellen

Verwendete Programme: Photoshop, Illustrator, Blender, XD, Model-Viewer, Google Poly

---

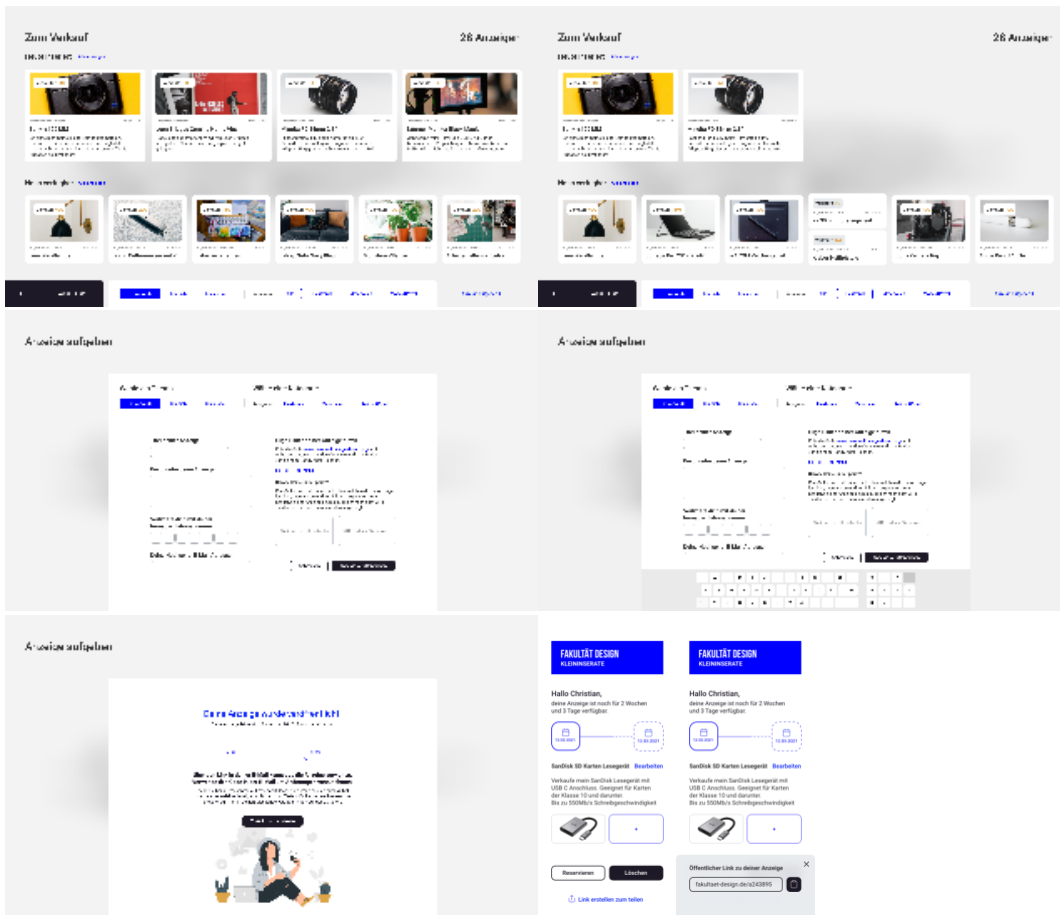
## Projektblog

### Bis 18.01.2021

Finales Konzept, Veranschaulichung an einer UserFlow-Map, Ausvisualisierung und Konzipierung der Bereiche.

(Nicht genau im Blog dokumentiert. Zwischenstände vom 11.1. und 14.12. nicht mit eingefasst.) Genauere Darstellung der Screens und der Ablaufbeschreibung siehe PDF im Header.





## 14.11.2020 Google Poly wird abgeschaltet, Model-Viewer und erste Seite

Ich habe in der letzten Woche die Nachricht erhalten, das Poly im nächsten Jahr abgeschaltet wird. Bei weiterer Recherche kam ich dann auf das mini framework Model-Viewer, mit welchem man nicht nur 3D Inhalte leicht in webgl rendern kann, sondern auch leicht AR reality in den Browser holt. Falls das für einen Interessant ist, kann man das gerne ausprobieren.

<https://modelviewer.dev/examples/augmentedreality/index.html#demo-container-2>

Auf der Basis von Model Viewer und der übersichtlichen Dokumentation habe ich mein Grundgerüst gebaut.

### Ausstellung

Sommersemester 2020



Organisation	Konnanzeigen
--------------	--------------



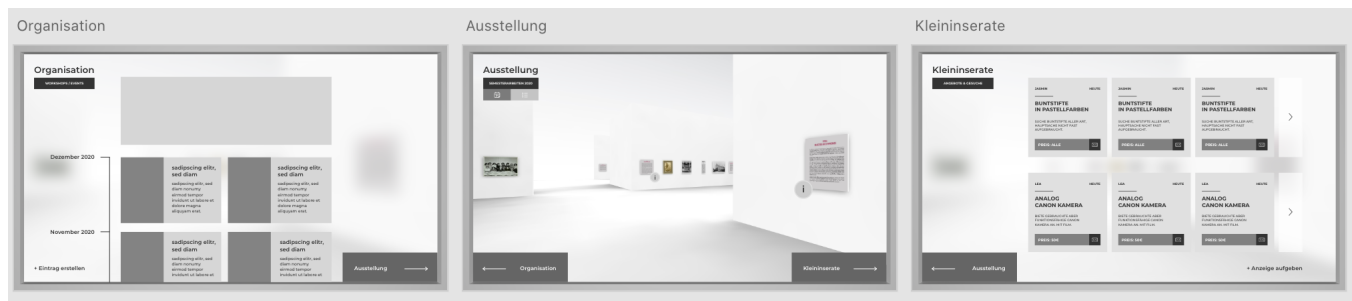
Model Viewer funktioniert mit einem html tag, in welches man sein glb Model leicht verlinken kann und grundlegende Kameraeinstellungen regeln kann. Dazu ermöglicht es model-viewer Tooltips im Raum zu verorten. Das lässt sich gut verwenden um Autor, Titel und Link zur Projektseite mit einer Arbeit zu verknüpfen.



Next Steps:  
Mit der Bodennavigation onclick den im html eingebetteten Link zum Model tauschen.  
Mit dem Dropdown verschiedene Semester auszuwählen.  
Introscreen der Module ausgestalten.

Leider buggt die Sache momentan gerade etwas ?....

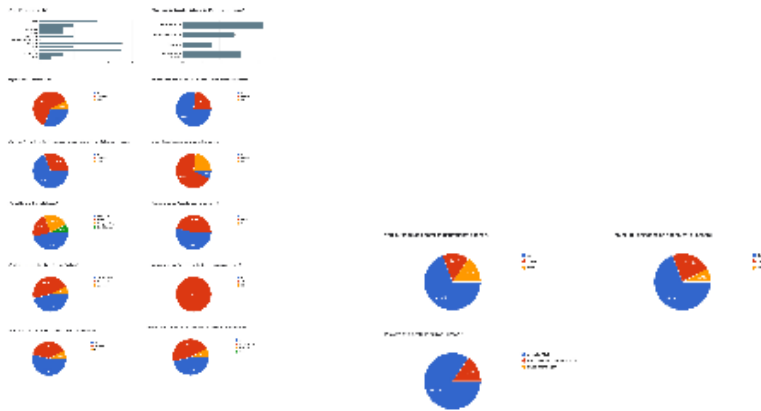
## 14.11.2020 Recherche und Wireframe Layout



Als zentraler Screen soll die Ausstellung zu sehen sein. Als Overlay blenden sich dann Organisation und Kleininserate ein.  
Möglichkeit wäre es die Ausstellung mit 360grad Sphären zu visualisieren, oder einem echten 3D Raum.  
Fürs erste gibt es den Dienst Poly [poly.google.com](https://poly.google.com) von Google.  
Bei 3D Räumen gibt es Dienste wie [kunstmatrix.com](https://kunstmatrix.com).  
Hier navigiert man aber mit Tastatur und Maus, für einen Touchscreen nicht optimal.  
Alternativ könnte man mit Unity den Raum bauen und sich über klickbare Hotspots bewegen.

## 06.11.2020 Neuer Ansatz, Umfrage

Um einen besseren und freieren Ansatz zu bekommen habe ich eine Umfrage mit paar allgemeinen Fragen gestellt, die für das schwarze Brett interessant sein könnten. Hier die Ergebnisse der wichtigsten Fragen.



Aus der Umfrage ergibt sich, dass die meisten Semesterarbeiten außerhalb des Kurses kaum Aufmerksamkeiten erhalten obwohl Interesse von anderen Studenten besteht. Das gleiche gilt für Arbeiten aus höher/niedrigeren Semestern. Über 90% zeigen teilweise gerne ihre Arbeiten. Das Postfach zimbra ist für alle Teilnehmer akzeptabel bis überhaupt nicht übersichtlich, Sonderveranstaltungen & Workshops werden teilweise wahrgenommen, obwohl überwiegend viel Interesse besteht. 3/4 der befragten kaufen und verkaufen gerne Gebrauchtgegenstände. Über Fristen sind die meisten schon selbst informiert.

Im Vergleich zum ersten Entwurf ohne Vorrecherche, erübrigt sich der Terminplan und Fristenreminder. Was bleibt ist das Interesse an Ausstellungsmöglichkeiten und Infos zu weiteren Angeboten. Eigene unithemen relevante Angebote & Gruppenarbeiten starten wird nicht verneint, kaufen/verkaufen von Gebrauchtgegenständen macht die Mehrheit gelegentlich.

Mein Digitales schwarzes Brett wird also:

Arbeitschau mit Semesterarchiv, eine Möglichkeit aktuelle Workshops zu erstellen (eigene oder öffentlich besuchbare), Pinnwand für Privatangebote. Zusammengefasst sind das 3 Räume, die es nun gilt zu visualisieren. Anders als herkömmliche Websitelayouts. Da Ausstellung meist in echten Räumen stattfinden kam mir die Idee, die Räume wirklich 3D auszubauen und ggf. als Erweiterung zum Haupteingang der Fakultät zu benutzen.

## bis 02.11. Recherche

verworfen ui's, Recherche zur stylebarkeit von Instagramposts und dynamisches aktualisieren. Wie kann man den Wochenplan und news umsetzen.

Skepsis ob das überhaupt Sinn macht... man hat viel Content, kann aber nicht scrollen. Kinect bestimmt doch zu umständlich.

Erst fokussieren auf die Ausarbeitung des Portfoliobereichs?

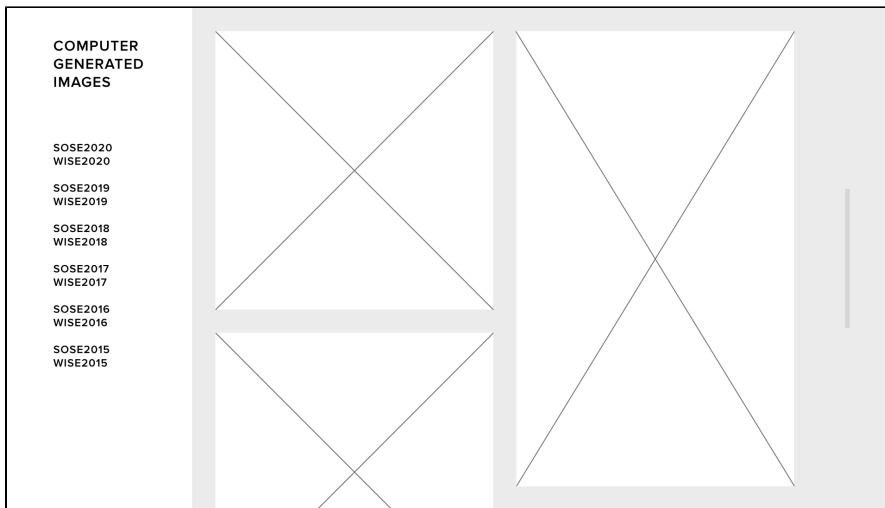
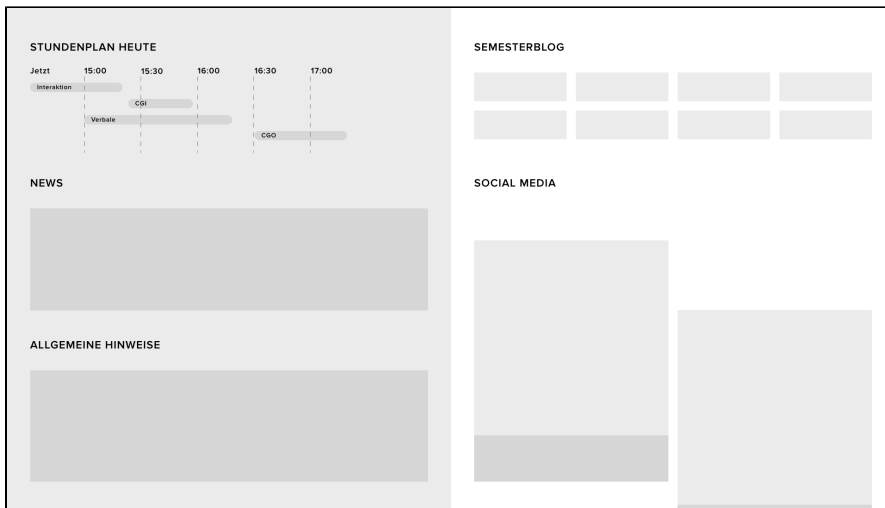
## 18.10. Verwendungszweck

Wegen der technischen und gestalterischen Umsetzung bietet sich das digitale schwarze Brett am meisten an. Es soll Information und Ausstellung verbinden, um die Arbeiten nach dem Ende des Semesters länger abrufbar zu halten.

Blog System: Um die Pflege so leicht wie möglich zu gestalten, müsste es ein Blog mit Bedienoberfläche sein. Ohne die Kenntnis über geeignete Frameworks könnte der Aufwand aber sehr groß werden. Daher bietet es sich nicht an einzelne Arbeiten spontan zu teilen, sondern die Arbeiten gesammelt in einem Blogartikel am Ende des Semesters anzulegen.

Für mehr Aufmerksamkeit bietet es dazu dann an die Instagramseite mit den letzten Posts einzubetten.

Für die Abbildung von Informationen könnte sich ein Google Sheet eignen



## 05.10. - 12.10. Brainstorming

Bitte was mit App/Webapp und UX! Daher für mich klar: VGN und Infoscreen.  
Was ich mir bei der Präsentation der Themen gleich vorstellen konnte:

### VAG: Ticketing im Nahverkehr

...ist ein wichtiges Thema für Interaktion.  
Die Oyster Card macht es vor wie flexibel und leicht das Bezahlen sein kann.  
Wer seine Kreditkarte dabei hat, hat auch seine Oyster Card. Heute ist die Kreditkarte auf dem Smartphone, also auch das Ticketing?  
Wie kann man das optimieren ohne langen Bezahlvorgang, aber flexibel fahren. Kontaktlos?

### Infoscreen für die Fakultät Design

alles auf einen Blick, das wichtigste der Fakultät im Fokus.  
Was an Infos ist den Designern am wichtigsten und wie bereitet man es am besten auf.  
Wie verwaltet man es und bedient es.

*Experimentieren Sie mit den aktuellen Möglichkeiten digitaler Technik.  
Entwerfen Sie ein in Funktion, Ästhetik, Inhalt oder Herangehensweise innovatives interaktives System.*

Was sind die aktuellen Möglichkeiten und was wird zukünftig der eher der Trend?

Topic: Touchless Interface

<https://ardas-it.com/touchless-interface-with-recognition-saas-front-end>

Vorschläge für die Themen:

VAG: Eine Mikroanwendung mit RFID Chips oder Bluetooth. Kontaktlos beim Einstieg und Ausstieg Scannen.  
Wie gewährleistet man keine Schwarzfahrer? (Kann ich sowas überhaupt umsetzen?)

Infoscreen: Webapp, die man auch von daheim aus aufrufen kann. Kombiniert interne Ohm-Portfolioseite und schwarzes Brett.  
Vor Ort auf einem großem Fernseher, Raspberry Pi und xBox Kinect. Maussteuerung durch Gesten, Voice Recognition.

= Tendenz zum 2. Thema, aber nicht sicher. Thema 2 gibt technisch mehr Sicherheit und mehr Freiraum im Aufbau.